

Protokoll

der 17. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag den 29.06.2010 in der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.10 Uhr

Anwesende:	Herr H.-J. Thiemes	Herr Ch. Wuthe
	Herr Dr. M. Scholz	Herr B. Kosensky
	Frau S. Müller	Frau J. Hüdepohl
	Frau M. Frey	

Verspätetes Erscheinen: Frau M. Frey 19.05 Uhr

Entschuldigt: Herr K.-U. Ritter Bräuer
Frau A. Lehmann

Unentschuldigt: keiner

Namen der anwesenden Bediensteten:

Frau M. Keßler - SB Tourismus- und Wirtschaftsförderung/ Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil-
03. Einwendung zur Niederschrift der 16. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Stand Entwurf Ehrennadel
06. Stand Vorbereitung Fest der Vereine
07. Auswertung Veranstaltung am 17.06.2010 Strandbad Klausdorf
08. Umgang mit Veranstaltungen am Freibad Sperenberg
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Als Vorsitzender des Ausschusses eröffnete Herr Thiemes die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 16. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 16. Sitzung.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend und von den Ausschussmitgliedern gibt es zu diesem Punkt keine Anfragen.

Zu 05. Stand Entwurf Ehrennadel

Herr Wuthe informiert über mehrere Gespräche mit Herrn Süsselbeck bezüglich der Umsetzung der Ehrensatzung.

Es liegen den Ausschussmitgliedern einige Varianten für die Ehrennadel, der Ehrenurkunde und des Ehrenbuches vor und die Anwesenden entschieden sich für je eine Variante.

Frau Frey weist darauf hin, dass in den jeweiligen Ausführungen immer das einheitliche Logo der Gemeinde Am Mellensee erscheinen sollte, um einen Wiedererkennungswert zu haben.

Herr Wuthe informiert über den Vorschlag von Herr Süsselbeck, dass für das Ehrenbuch der Gemeinde ein einfaches Fotoalbum verwendet werden sollte. Er würde die 1. Seite dementsprechend gestalten.

Für die Auszeichnung eines Ehrenbürgers sollte überlegt werden, ob die Urkunde dafür doppelseitig sein sollte und evtl. ein symbolisches Geschenk überreicht wird (z.B. in Form einer Vase mit dem Logo).

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass keine weiteren Angebote eingeholt werden, so dass weiterhin mit der Firma „Süsselbeck -Werbung“ die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden.

Zu 06. Stand Vorbereitung Fest der Vereine

Frau Keßler und Herr Kosensky informieren über den Stand.

Die Umfrage der Vereine ist erfolgt, es haben sich mehrere Vereine angemeldet, fehlende Vereine sind noch einmal angeschrieben worden und werden auch noch persönlich angesprochen. Wer abermals nicht darauf reagiert, ist nicht dabei. Dinge, die 2009 nicht so gut gelaufen sind, werden verbessert.

Es gibt noch kein Angebot bezüglich der Ausschreibung der Versorgung.

Am 06.07.2010 wird das Programm zusammengestellt und das Treffen mit teilnehmenden Vereinen vorbereitet. Es wird die gute Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Gadsdorf und auch die örtlichen Begebenheiten hervorgehoben. In der nächsten Sitzung werden weitere Informationen erteilt.

Zu 07. Auswertung Veranstaltung am 17.06.2010 Strandbad Klausdorf

Herr Thiemes macht Ausführungen über die positive Aktion und die Veranstaltung. Es waren nur positive Meinungen. Herr Kosensky informiert, dass Frau Wieden als Vorsitzende und Herr Bock als Stellvertreter gewählt wurden.

Da in der Satzung und im Namen das Strandbad Klausdorf enthalten ist, wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit nicht anerkannt. Daraus entstehen die Schwierigkeiten, dass der Verein keine Spendenquittungen ausstellen kann. Herr Kosensky ist der

Meinung, dass sich der Verein mit der Gemeinde in Verbindung setzt sollte, dass ein Sachkonto im Haushalt durch die Doppik eingerichtet werden kann.

Frau Keßler informiert darüber, dass dies nicht möglich ist, darüber gibt es am 01.07.2010 ein Gespräch mit Frau Neuendorf, Herr Broshog, Frau Wieden und Frau Keßler. In diesem Gespräch müssen einige Absprachen getroffen werden. Sie betont, dass die Initiative unterstützt werden müsse und die ehrenamtliche Arbeit nicht unterbunden werden sollte, aber es kann auch kein Selbstläufer werden und muss in bestimmte Bahnen gelenkt werden.

Herrn Dr. Scholz ist nicht klar, warum der Verein die Gemeinnützigkeit nicht anerkannt bekommen hat. Dann müsse man die Satzung und den Namen ändern. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Verein nur solange arbeitet, bis wir einen Pächter benennen können. Herr Kosensky ist der Meinung, dass der Verein auch mit einem Pächter zusammenarbeiten kann, dass muss abgewartet werden. Die Gemeinde ist Eigentümer und Betreiber des Strandbades, somit muss es für die Arbeiten auf dem Strandbadgelände Absprachen geben. Weiterhin muss die Versicherungsfrage geklärt werden, wenn die Mitglieder des Vereins z.B. auf die Dächer klettern. Es kann auch nicht sein, dass das Asbestvordach abgekärchert wird und das Wasser in den Boden sickert. Diesbezüglich wurde die Gemeinde schon von Bürgern angesprochen. Die Ausschussmitglieder stimmen den Ausführungen von Frau Keßler zu. Es muss eine Vereinbarung zwischen Verein und Gemeinde geschlossen werden. Der Ausschuss bittet um eine Information in der nächsten Ausschusssitzung über den Inhalt. Herr Kosensky bestätigt noch einmal das Problem mit dem Asbestdach. Hier muss das Wasser wieder aufgefangen werden und als Sondermüll entsorgt werden.

Zu 08. Umgang mit Veranstaltungen am Freibad Sperenberg

Herr Thiemes informiert, dass es bei der letzten Veranstaltung im Freibad Sperenberg Beschwerden gab, da die Veranstaltung bis um 04.00 Uhr durchgeführt wurde und es sehr laut war. Daraus entstand eine allgemeine Diskussion, über Veranstaltungen in der Gemeinde. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einen Beschluss mit dem Inhalt anzustreben, die Häufigkeit von Tanzveranstaltungen jeglicher Art auf den einzelnen Geländen oder Plätzen in der Gemeinde zu begrenzen. Es sollten nicht mehr als 6 Veranstaltungen im Jahr im 14 tägigen Abstand genehmigt werden. Alle Mitglieder stimmen den Ausführungen zu. Frau Keßler weist darauf hin, dass dies in der neuen Satzung festgelegt wird. Frau Hüdepohl bittet um Kontrolle solcher Veranstaltungen auf die Einhaltung der Genehmigung.

Zu 09. Informationen und Anfragen

Herr Thiemes fragt an, ob es eine Änderung der Öffnungszeiten der Toiletten im Strandbad Sperenberg gibt. Frau Keßler informiert darüber, dass es in der Zwischenzeit eine Ergänzung des Vertrages gegeben hat, dass die Öffnungszeiten verlängert wurden.

Herr Thiemes fragt an, wie weit die Gespräche mit dem Landesumweltamt bezüglich des Nottekanals sind. Frau Keßler informiert, dass sie Herrn Haas noch nicht erreicht hat. In diesem Zusammenhang bezieht sie sich auf das Protokoll der 16. Sitzung. Die Verwaltung war vom Ausschuss gebeten worden, eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, dass der Bürgermeister beauftragt wird, sich mit den betroffenen Gemeinden in Verbindung zu setzen, um das Problem Nottekanal zu unterstützen. Herr Broshog hat entschieden, dass keine Beschlussvorlage erarbeitet wird, da der Landkreis dafür

zuständig ist. Mit dieser Aussage des Bürgermeisters ist der Ausschuss nicht einverstanden. Es ging dem Ausschuss nicht darum, wer für die Arbeiten zuständig ist, sondern es ging darum, dass Kontakt mit Mittenwalde, Zossen und Königs Wusterhausen aufgenommen wird, um gemeinsam Druck bezüglich der Entschlammung des Nottekanals an den entsprechenden Stellen auszuüben. Es ist für den Tourismus wichtig. Der Ausschuss fordert in der nächsten Sitzung vom Bürgermeister eine Information über seine Bemühungen zu diesem Sachverhalt.

Herr Wuthe und Herr Thiemes fragen erneut nach der gemeinsamen Satzung für die Nutzung der gemeindlichen Räumlichkeiten und Plätze.

Frau Keßler informiert, dass die Satzung erarbeitet ist und dem Bürgermeister vorliegt. Er entscheidet, wann in den Ausschüssen darüber diskutiert wird. Die Ausschussmitglieder fordern die Vorlage des Entwurfes der Satzung nach einem Jahr Bearbeitung.

Aus dem Protokoll der 16. Sitzung sind noch Informationen über Probleme der finanziellen Regelung bezüglich der Vereine offen. Hierzu informiert Frau Keßler, dass sich der Hauptausschuss in seiner nächsten Sitzung mit diesem Problem befassen wird.

Der Ausschuss hatte über den Stand der Entwicklung des „Haus der Generationen“ Informationen angefordert. Frau Keßler gibt die Information des Bürgermeisters weiter, dass die Baumaßnahmen planmäßig verlaufen und es keine Probleme gibt, sodass ab Herbst das „Haus der Generationen“ genutzt werden kann.

Der Ausschuss erwartet eine ausführliche Information zur nächsten Sitzung, welche Maßnahmen notwendig sind und möchte die nächste Sitzung dort durchzuführen, um sich das Gebäude anzusehen. Herr Kosensky bestätigt, dass die Arbeiten voran gehen und Frau Waack rege arbeitet.

Thiemes

Vorsitzender des KST- Ausschusses